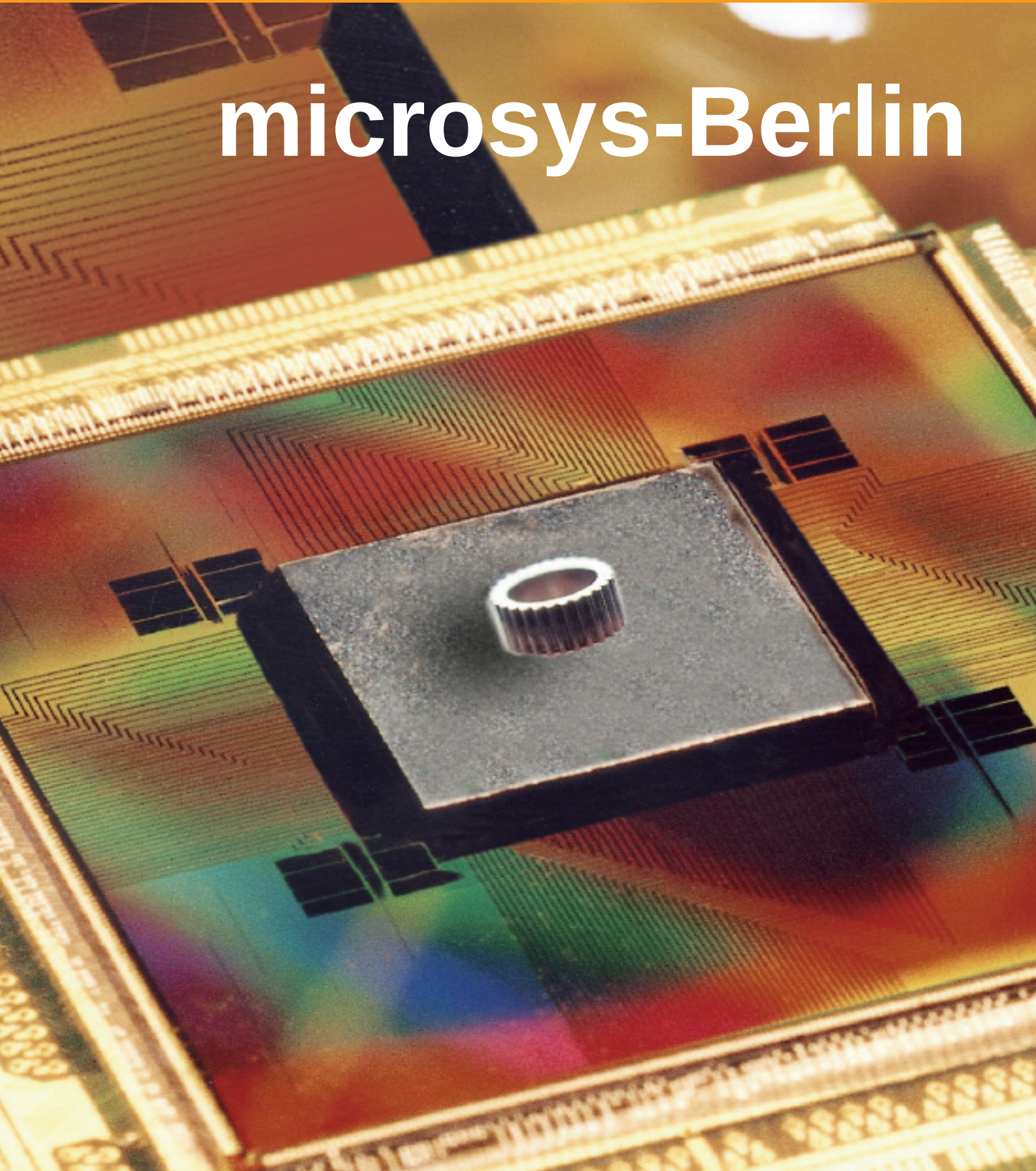


Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | März 2005

microsys-Berlin



Editorial

Mikrosystemtechnische Kompetenzen



Foto: FBH/FOEN X Photostudio

Bereits zum 3. Mal findet am 7. und 8. März in diesem Jahr die microsys-Berlin als Kongress-Messe in Adlershof statt. Die microsys-Berlin wurde vom Zentrum für Mikrosystemtechnik (ZEMI) zusammen mit der WISTA-MANAGEMENT GmbH und der Technologiestiftung als nationale Plattform zur Präsentation und Diskussion aktueller mikrosystemtechnischer Themen geschaffen. Der Kongress ist eine zentrale Begegnungsstätte von Experten der Mikrosystemtechnik, benachbarter Schlüsseltechnologien und ihrer Anwendungsfelder.

Im Jahr 2001 wurde ZEMI in Adlershof durch sechs Forschungseinrichtungen gegründet. Es ist eines der großen nationalen Kompetenznetze der Forschung sowie Technologie- und Produktentwicklung in der Mikrosystemtechnik. ZEMI unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen durch Technologietransfer, Potenzial- und Risikoabschätzung von Entwicklungen und die schnelle Umsetzung ihrer Ideen in marktfähige Produkte. Das Netzwerk bedient die komplette Wertschöpfungskette, von der Produktentwicklung und Fertigung über Produkt- und Systemtests bis hin zur Vermarktung. Für die Region Berlin bündelt es die mikrosystemtechnischen Kompetenzen und dient als Ansprechpartner

für anwendungsorientierte Lösungen und neue technologische Herausforderungen. Damit haben auch KMUs einfachen Zugang zu hochwertigen Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Gemeinsam mit der Industrie entstehen so Schlüsselprodukte für alle Anwendungsbereiche der Mikrosystemtechnik. Darüber hinaus engagiert sich ZEMI in Lehre und Forschung an den Berliner Hochschulen, beteiligt sich aktiv an der gewerblichen Ausbildung zum Mikrotechnologen und an MANO, einer groß angelegten regionalen Initiative zur Aus- und Weiterbildung von Mikrosystemtechnikern.

Die Gründungsphase von ZEMI war vom Aufbau einer leistungsfähigen Infrastruktur geprägt. Sofern noch nicht in Adlershof präsent, richteten die Institute dort Forschungsgruppen ein, um die Synergieeffekte der kurzen Wege zu nutzen. Dadurch gelang es, sowohl auf Arbeits- als auch auf Direktoriumsebene Kommunikationsstrukturen zu schaffen, die ein effektives Bearbeiten der zahlreichen Kooperationsprojekte ermöglichte.

Nach Auslaufen der Anschubförderphase haben die ZEMI-Partner den Fortbestand der Zusammenarbeit erst kürzlich in einem Konsortialvertrag festgeschrieben. Damit stellt ZEMI Partnern aus der Industrie weiterhin sein Know-how, seine hochmoderne Gerätetechnik und technologische Infrastruktur zur Verfügung.

ZEMIs Potenzial zeigt sich auf der microsys-Berlin, der ein ebenso großer Erfolg im Geschäftsfeld Mikrosystemtechnik zu wünschen ist, wie ihn die LOB mittlerweile im Bereich optische Technologien erreicht hat.

Ihr

Prof. Dr. Günther Tränkle
Direktor Ferdinand-Braun-Institut
für Höchstfrequenztechnik,
Zentrum für Mikrosystemtechnik

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
1/1 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 170 mm	360,00	460,00
1/2 Seite		
Höhe: 131 mm		
Breite: 170 mm	300,00	400,00
1/3 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 53,8 mm	180,00	280,00
1/4 Seite		
Höhe: 65,5 mm		
Breite: 170 mm	120,00	170,00
1/8 Seite		
Höhe: 32,75 mm		
Breite: 170 mm	72,00	120,00

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Saladruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang April 2005. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Trendsetter

microsys-Berlin 2005 öffnet in Adlershof ihre Türen

Anfang März, genauer am 7. und 8. März, ist Adlershof wieder Anziehungspunkt für Wissenschaftler, Produzenten und Anwender, aber auch für Aus- und Weiterbildungseinrichtungen auf dem Gebiet der Mikrosystemtechnik. Dann laden die TSB Technologiestiftung Berlin, das Zentrum für Mikrosystemtechnik (ZEMI) und die WISTA-MANAGEMENT GMBH bereits zum dritten Mal zur Kongress-Messe microsys-Berlin ein. Unter dem übergreifenden Thema: »Marktgerechte Lösungen aus der Mikrosystemtechnik« konzentriert sich die Veranstaltung vor allem auf die zahlreichen Anwendungen der Mikrosystemtechnik in Forschung, Technik, Medizin und Produktion.

42 Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland, unter ihnen Alcatel Vacuum Technology aus Frankreich und die Jenoptik Mikrotechnik GmbH, um nur zwei Namen in den Ring zu werfen, haben sich angemeldet, um ihre Produktneuheiten und Innovationen vorzustellen. Auf dem parallel dazu stattfindenden Kongress werden auf ihrem Gebiet führende Wissenschaftler und Unternehmer in sieben ausgewählten Schwerpunkten über neueste mikrosystemtechnische Trends informieren und ein Forum für Diskussionen bieten.

Weitgehend unsichtbar

Mikrosysteme spielen heute im Wettbewerb um intelligente integrative Lösungen und Produkte eine entscheidende Rolle. Weitgehend unsichtbar im Hintergrund, aber mit Tiefenwirkung, bieten sie in nahezu allen Lebensbereichen weitreichende Perspektiven und ungeahnte Möglichkeiten. Egal ob Schlüssellochchirurgie, Tempomat, Airbag, Laptop und Handy oder »intelligente Etiketten« zur Vereinfachung des Verbraucherschutzes, durch Mikrosystemtechnik werden mechanische, chemische, elektroni-



sche, optische und biologische Funktionen in kompakte, intelligente und vor allem mobile Systeme integriert. Die kleinen Wunderwerke der Technik, die unser Leben einfacher und interessanter machen, werden immer winziger, zuverlässiger und preiswerter. Das wird auch Professor Dr. Roland Hetzer vom Deutschen Herzzentrum Berlin belegen können, der am 7. März den Eröffnungsvortrag zum Thema: »Herzunterstützungssysteme im Wandel der technischen Entwicklungen« hält.

Netzwerke

Deutsche Unternehmen sind seit geraumer Zeit in der Mikrosystemtechnik ausgesprochen aktiv. Berlin und besonders Adlershof haben auf Grund Ihrer einzigartigen Konzentration von universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und innovativen Technologieunternehmen und einer hier bereits erfolgreich praktizierten engen Zusammenarbeit das Potenzial, zukünftig ein internationales Kompetenzzentrum für diese Schlüsseltechnologie zu werden. Besonderes Augenmerk wird auf die regionale und überregionale Netzwerkfähigkeit unter Einbeziehung von regional ansässigen KMU gelegt. Die microsys-Berlin bildet für diese Aktivitäten eine kommunikative Plattform.

Die Komplexität der Mikrosysteme verlangt bereits Zusammenarbeit im Forschungsbereich. Durch Netzwerke wie das Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin (ZEMI), das unterschiedliche Forschungsrichtungen für die Lösung individueller Probleme unter einen Hut

bringt, erhalten Industriepartner aus einer Hand, was sie benötigen. Bei der Umsetzung spezieller Lösungen sind Forschungsinstitute und High-Tech Unternehmen oft weit vorn, allein an einer kostengünstigen Umsetzung der Mikrosysteme in große Stückzahlen mangelt es jedoch noch vielfach. Auch dafür wird die microsys-Berlin 2005 Anknüpfungspunkte schaffen.

Praxisbezug

Traditionell bietet die microsys-Berlin auch die Möglichkeit, einen Einblick in die praktische Arbeit eines Adlershofer Forschungsinstituts zu bekommen. So lädt das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik unter dem Tenor »Innovationen mit Mikrowellen und Licht« am 8. März jeweils um 11.00 und 13.00 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein.

Kooperation

Die microsys-Berlin 2005 findet im jährlichen Wechsel zur LASER-OPTIK-BERLIN (LOB), die sich zur zweitgrößten Optikmesse mit Kongress in Deutschland entwickelt hat, in Berlin-Adlershof – der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien statt.



Quelle: DLR

Kontakt:

Dr. Eberhard Stens

Tel.: 6392-5170

E-Mail: stens@technologiestiftung-berlin.de

www.microsys-berlin.com

ob Schlüssellochchirurgie, Tempomat, Airbag, Laptop und Handy oder »intelligente Etiketten« zur Vereinfachung des Verbraucherschutzes, durch Mikrosystemtechnik werden mechanische, chemische, elektroni-

KONGRESSPROGRAMM microsys-Berlin 2005

Montag, 7. März 2005

10.00 - 11.00 Begrüßung

Prof. Dr. Herbert Reichl

Leiter Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM, Berlin

Grußwort: Harald Wolf

Bürgermeister von Berlin und Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Prof. Dr. Kurt Kutzler

Präsident, TU Berlin

Key Note: Prof. Dr. Roland Hetzer

Direktor, Deutsches Herzzentrum Berlin

11.15 Pressegespräch

12.00-13.40 Kommunikations- und Sicherheitstechnik

Moderation: **Prof. Dr. Herbert Reichl, Dr. K.-D. Lang, IZM, Berlin**

12.00 - 12.25 Prof. Jörg Krüger, Dr. Bertram Nickolay, Thorsten Sy, Fraunhofer-Institut Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK, Berlin

Optische Messverfahren und Bildverarbeitung in der Mikrosystemtechnik

12.25 - 12.50 Dr. Horst Röhm, Philips Semiconductors GmbH, Hamburg

Substrattransfer – Schlüsseltechnologie für ultradünne RFID Tags

12.50 - 13.15 Jürgen Wolf, IZM, Berlin
Systementwicklung und Aufbautechnologien für autark verteilte Mikrosensoren

13.15 - 13.40 Stefan Kluge, Giesecke & Devrient GmbH, München

Sicherheit, Datenschutz und Komfort durch Smart Cards

14.10 - 15.30 Verkehrsleittechnik

Moderation: **Herbert Rüsseler, Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST**

14.10 - 14.40 Dieter Dragon, EADS Astrium, Geschäftsentwickl. Navigation, München

Galileo – Basis intelligenter Leitsysteme

14.40 - 15.05 Ralf Willenbrock, VW GEDAS, Berlin; Werner Schönewolf, IPK, Berlin

Potenziale fahrzeugintegrierter Umfeldsensoren für Verkehrssicherheit und -management

15.05 - 15.30 Dr. Harald Winter; Thilo Gelenk, Aglaia GmbH, Berlin

Fahrerassistenzsysteme – mehr Sicherheit durch mobile Bilderkennung

16.30 - 17.50 Fahrzeugtechnik

Moderation: **Dr. Werner Wilke, VDI/VDE-IT GmbH, Teltow**

16.30 - 17.00 Wolfgang H. Steinicke, FAV Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik, Berlin

Modulare und intelligente Bahnsysteme für Europa

17.00 - 17.25 Andreas Rekofsky, Siemens VDO Automotive AG, Regensburg

Modulare Mechatronik/Einsatz im Automobil

17.25 - 17.50 Dr. Peter Ernst, Robert Bosch GmbH, Reutlingen

Mikrosystemtechnik für die Automobilindustrie – Status und Trends

18.30 Abendempfang

Dienstag, 8. März 2005

9.00 - 10.20 Sensoren in der Lebensmittelindustrie

Moderation: **Prof. Lothar W. Kroh, TU Berlin, Institut für Lebensmittelchemie**

9.00 - 9.20 Dr. Andreas Walte, WMA Airsense Analysentechnik GmbH; Schwerin

Gassensor-Array-Systeme zur Erkennung von Kontaminationen und Geruchsabweichungen

9.20 - 9.40 Dr. Martin Geyer, ATB Institut für Agrartechnik Bornim e. V., Potsdam

Sensoren zur Qualitätssicherung von Obst und Gemüse in der Nacherntekette

9.40 - 10.00 Peter Meinlschmidt, Fraunhofer-Institut für Holzforschung, Wilhelm-Klauditz-Institut WKI, Braunschweig

Fremdkörpererkennung in der Süßwarenindustrie mit Hilfe Wärmefluss-Thermographie

10.00 - 10.20 Dr. Gerd vom Boegel, Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme IMS, Duisburg

Intelligente Verpackungen – Anwendung der Mikrosystemtechnik bei Herstellung, Transport und Lagerung von Lebensmitteln

11.00 - 12.30 Bioanalytik

Moderation: **Prof. Dr. Günter Rolf Fuhr, Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik IBMT, St. Ingbert**

11.00 - 11.30 Prof. Frank Bier, IBMT, Potsd.
Bio-Chips und BioMEMS für Analytik und medizinische Diagnostik

11.30 - 11.50 Dr. Gabriele Gradl, Evotec Technologies GmbH, Hamburg

Zellprozessoren – das Potenzial Dielektrophorese-basierender Systeme in den Life Sciences

11.50 - 12.10 Dr. Holger Eickhoff, Scienion AG, Berlin

Beladung von Micro- und Nanostrukturen mit biologischen Molekülen durch Tintendrucktechnik

12.10 - 12.30 Dr. Stefan K. Dertinger, Infineon Technologies AG, München

Eine neuartige dreidimensionale Wellenleiterstruktur als Träger für Protein- und DNA-Microarrays

13.00 - 14.25 Minimal Invasive Verfahren

Moderation: **Prof. Dr. Heinz Lehr, TU Berlin, Institut für Konstruktion, Mikrotechnik und Medizintechnik IKMM**

13.00 - 13.35 Prof. Dr. Jörg-Uwe Meyer, Drägerwerk AG, Lübeck

Mikro-/Nanosysteme in der Medizintechnik

13.35 - 14.00 Dr. Kai Desinger, Celon AG medical instruments, Teltow

Moderne Therapieverfahren der minimal invasiven Medizin

14.00 - 14.25 Prof. Dr. Heinz Lehr, TU-Berlin, IKMM
Intelligente Miniendoskope für minimal invasive Verfahren

15.00 - 16.35 Intelligente Implantate

Moderator: **Dr. Helmut Kunze, TSBmedici, Centre of Medical Technology, Berlin**

15.00 - 15.35 Klaus Würtenberger, Berlin Heart AG, Berlin

Notwendigkeit von Mikrosystemtechnik im Bereich der Herzunterstützungssysteme

15.35 - 15.55 Prof. Martin Klein, Charité Campus Virchow-Klinikum, Berlin; Prof. Dr. Eckart Uhlmann; Kai Schauer, IPK, Berlin

Miniaturisierte Antriebe für aktive Epithesen

15.55 - 16.15 Dr. Dietmar Lütke-Notarp, IIP-Technologies GmbH, Bonn

Einsatz von Mikrokontaktfolien in aktiven Implantaten

16.15 - 16.35 Dr. Lars Jörgensen, SectorCon GmbH, Berlin

Piezoelektrische Foliensensoren in der Medizintechnik – Anwendungsbeispiele Blutdruckmessung und Ganganalyse



Contactlinsen & Brillen *Ute Thiemmler*

Kurzsichtigkeit »wegschlafen«?

Mit Contactlinsen möglich!

Rudower Chaussee 12 • Fon: 677 54 23 • www.c-u-b-a.de • cl-studio.thiemmler@t-online.de



Wir beraten Sie gern.

»Deutschland, Land der Ideen«

Bundesinnenminister Otto Schily zu Gast auf dem Adlershofer Jahresempfang

Fotos: Bildschön



v. l. n. r.:

Podiumsgespräch
(v. l.) Hardy Schmitz, Henning Krieghoff (Rohde & Schwarz), Prof. Jürgen Leonhardt (I. U. T.) Prof. Jürg Kramer (HU, Mathematik) und Otto Schily

Otto Schily bestaunt das Adlershofer Brennstoffzellen-Modellauto

Wissenschaftler, Unternehmer, Medien-spezialisten, Politiker – viele trafen sich am 23. Februar 2005 im Zentrum für Informations- und Medientechnologie. Dorthin hatten die Standortpartner Adlershof Projekt GmbH, Humboldt-Universität zu Berlin, Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. und WISTA-MANAGEMENT GMBH zum schon traditionellen Adlershofer Jahresempfang eingeladen. Prominentester Gast war Bundesinnenminister Otto Schily, der sagte: »Adlershof ist ein ausgezeichnete Beweis dafür, dass Deutschland wirklich ein Land der Ideen ist.« Beispielhaft hob er hervor: »Adlershof greift heute erfolgreich nach den

Sternen, wie am Beispiel Cassini zu sehen ist. Der Weltraum-Staubsauger läuft mit Hardware aus Adlershof.« Dennoch sehen die Deutschen Risiken, wo andere Leute Chancen sehen: »Was wir brauchen ist Optimismus«, so Schily weiter. In den anschließenden Präsentationen hatten Wissenschaftler und Unternehmer des Standortes Gelegenheit, Ihre Kooperationsprojekte und neuesten Entwicklungen vorzustellen.

Sichtlich stolz verkündete Hardy Schmitz, Geschäftsführer der WISTA-MG, anschließend noch zwei aktuelle Ansiedlungen: »Ganz frisch ist die Nachricht, dass nach hartem Ringen von Adlershof Projekt, Grundkonzept

und des Berliner Senats die Lufthansa im »Adlershofer Tor« ein hochqualifiziertes Call Center für eigene Zwecke und andere Dienstleister errichten und mit ca. 250 Mitarbeitern betreiben wird.« Bereits einen Tag zuvor wurde bekannt, dass die Jenoptik Diode Lab ihre Fertigung in Adlershof mit einem knapp zweistelligen Millionenbetrag aufbauen wird.

Musik von den »Barfleas« und Fingerfood aus dem »Luisenhof« rundeten den Abend ab.

High-tech-Arbeitsumgebung

Interdisziplinär und innovativ

Bereits zum dritten Mal vergaben die Humboldt-Universität zu Berlin (HU), die Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. (IGAFA) und die WISTA-MANAGEMENT GMBH den Adlershofer Dissertationspreis.

Preisträger 2004 ist Dr. Roland Mitrić, Wissenschaftler am Institut für Chemie der HU zu Berlin. Die Auszeichnung wurde ihm am 15. Februar 2005 von Dr. Hans-Gerhard Husung, Staatssekretär für Wissenschaft in Berlin, verliehen. Dabei würdigte der Staatssekretär den Chemiker als Beispiel für die Kombination von Exzellenz und Jugend. Dr. Husung hob den bemerkenswerten Lebensweg des Chemikers hervor, der in Ravensburg geboren und in Zagreb aufgewachsen ist. Nach Abschluss seines Diploms mit nur 22 Jahren habe er seinen Weg nach Adlershof gefunden und die Dissertation mit 27 Jahren abgeschlossen. Der Preis sei aber nicht nur Anerkennung für vergangene Leistungen des Preisträgers,



Der junge Preisträger Dr. Mitrić wird auch künftig in Adlershof forschen

sondern auch Ansporn und Ermunterung für eine Zukunft in der Forschung in Adlershof.

Die Dissertation von Mitrić trägt den Titel »Structure-Reactivity Relation, Optical Properties and Real-Time Study of Ultrafast Processes in Atomic Clusters«. Darin ergänzen sich in

beeindruckender Weise physikalische, chemische und mathematische Aspekte zu einer innovativen Arbeit. Sowohl die Arbeit als auch ihre Disputation wurden einstimmig mit der bestmöglichen Note »summa cum laude« bewertet. Prof. Dr. Vlasta Bonačić-Koutecký, zu deren Arbeitsgruppe Mitrić gehört, zeigte sich in Ihrer Laudatio besonders erfreut, dass der Preisträger auch weiterhin für die HU forschen wird.

Die Ergebnisse seiner Forschung haben, zusätzlich zur Entwicklung neuer Konzepte inklusive deren Umsetzung in entsprechenden Computerprogrammen, direkte Anwendungsrelevanz für die Katalyse, die Optoelektronik und die Lasersteuerung chemischer Reaktionen.

Dr. Mitrić gelang unter anderem die Bestimmung der reaktiven Zentren für den Sauerstofftransfer und die Kohlenmonoxid-Oxidation an metallischen Nanostrukturen sowie die Ermittlung deren optischen Eigenschaften mit Anwendungsperspektiven für optische Speicherelemente.

Kontakt:
Nicole Pacha
Tel.: 6392-3583
E-Mail:
igafa@igafa.de
www.igafa.de

Staubschutzhaube adé

Adlershofer Existenzgründerunternehmen erobert den Markt

Tastaturen zum Zusammenrollen, wasserdichte PC-Mäuse, verkapselte Projektoren – die Produktliste von Betaflexx ist ungewöhnlich und klingt auf den ersten Blick wie ein Auszug aus dem Register für bizarre Erfindungen. Doch ist dies nur die innovative Antwort auf extreme Anforderungen an Funktion und Beschaffenheit von Geräten und Materialien vor allem in hygienisch sensiblen Bereichen. Insbesondere Krankenhäuser sind das Hauptmarktsegment des jungen Adlershofer Unternehmens, das im



letzten Sommer gegründet wurde und jetzt mit seinen Nischenprodukten den europäischen Markt erobern möchte.

Unschlagbare Vorteile

Ähnlich einem Taucheranzug fühlen sich die Mäuse, Tastaturen und ganze PC-Systeme glatt und gummiartig an. Sie sind so verkapselt, dass sie mit drei – nicht nur im Krankenhausbetrieb unverzichtbaren – Vorteilen brillieren: »Unsere Produkte sind wasserdicht, staubdicht und außerdem desinfizierbar«, so Florian Brux-Kuhnert, Geschäftsführer bei Betaflexx. Gerade in Opera-

Kontakt:

Florian Brux-Kuhnert
Tel.: 6392-5240
E-Mail: fbk@
betaflexx.com
www.betaflexx.com

tionssälen ist dies Voraussetzung für deren Einsatz. Sicher stellt das ein Verguss von Polyurethan, einem flexiblen Kunststoff aus dem Bereich der Weich-Polymeren. Die genaue Zusammensetzung des Materials bleibt allerdings

Betriebsgeheimnis. Weiterer Pluspunkt: Das Material ist latexfrei und damit bestens geeignet für Kliniken, die bestrebt sind, möglichst schadstofffreie, sprich allergenfreie Produkte zu benutzen. Ein kleines Team von drei Mitarbeitern und zwei Auszubildenden setzt die »All Chemie« um. Einkapselt werden dabei alle handelsüblichen Produkte angefangen von Logitech-Mäusen bis zu Marken-PC-Systemen wie beispielsweise von HP oder IBM. Das Problem der Abriebfreiheit der Produkte hat Betaflexx mit Hilfe eines Adlershofer Nachbarn gelöst. So wird die Beschriftung von Tastaturen und Mäusen von der Laser-Mikrotechnologie Dr. Kieburg GmbH aufgelasert und hält damit auch den heißendsten Substanzen stand.

Materialsparend

Betaflexx verkapselt für Kliniken ganze PC-Systeme, die diese beispielsweise für Dokumentationszwecke einsetzen. Das Medizinproduktegesetz und dessen Qualitätssicherungsrichtlinie verlangen dabei, dass die Produkte eine gleichbleibend hohe Qualität und eine tagesaktuelle Performance zu einem vergleichsweise günstigen Preis bieten. Unter dem Stichwort »thin client« ist das ein System ohne mechanische Komponenten. Das von Brux-Kuhnert flapsig »Pizzaschachtel« genannte System läuft rund um die Uhr, fällt so gut wie nie aus und minimiert den Administrationsaufwand der Kliniken erheblich.

Erhöhten Bedarf gibt es auch auf dem Gebiet der digitalen Radiologie. Erzeugt die bisher noch übliche Filmbeleuchtung einen hohen Materialaufwand, verdrängt die Datenverarbeitung und -speicherung auf elektronischen Medien zunehmend die Zelluloidberge. Und auch während der Operationen setzen die Mediziner zunehmend auf den

Einsatz von PC und Projektor. So hat Betaflexx z. B. Projektoren verkapselt, die eine Auflösung von 1400 mal 1050 Pixel haben, kontraststark und hell »wie ein Flutlicht« sind. Damit ist es



Fotos: Betaflexx

dem Chirurgen möglich, die Wirbelsäule eines Patienten in Überlebensgröße projiziert zu betrachten.

Vielfältige Anwendungen

Das Anwendungsspektrum ist nicht auf Krankenhäuser beschränkt. Gegenwärtig läuft z. B. eine Testreihe bei Infineon in München. »Wir erwarten, dass die Partikelbelastung der Geräte so gering ist, dass diese zukünftig auch in den Reinräumen dort eingesetzt werden können«, ist sich Brux-Kuhnert sicher. Der daraus folgende Auftrag könnte Betaflexx einen Spontanabsatz von über 1.000 Geräten bringen. Aber auch Labore, Lebensmittel-, Chemie- und Fertigungsbetriebe sowie Werkstätten und Büros gehören zum Nutzerkreis. Und effektiv für alle, die auf unebenem Untergrund arbeiten müssen, wie beispielsweise Landvermesser, ist die flexible und auf nur sechs Zentimeter Radius zusammenrollbare Tastatur. Bei Betaflexx wird bereits an weiteren ungewöhnlichen Lösungen getüftelt.



Diamanten im Gepäck

PlasmaChem revolutioniert Medizintechnikprodukte



Foto: PlasmaChem

Diamanten zeugen nicht nur von Reichtum, ihr Einsatz kann auch lebensrettend sein. Die Rede ist von einer neuen Generation künstlich erzeugter Diamanten, den Nano-Diamanten. Diese glänzen durch Pluspunkte wie einer geringen Größe mit weniger als 10 Nanometer und ein an Härte kaum zu übertreffendes Material. Sie bilden daher einen idealen Zusatz zu Verbindungen wie Lacken und Beschichtungen und wirken wie eine Versiegelung, um deren Beständigkeit zu erhöhen. Beschichtungen dieser Art revolutionieren im medizinischen Bereich viele Produkte, die damit deutlich verträglicher und langlebiger werden. Eine der herausragendsten lebenserhaltenden Anwendungen ist die Beschichtung von kardiovaskulären Stents. Die dehnbaren, röhrenförmigen Edelstahlgeflechte werden als eine Alternative zu aufwändigen Bypass-Operationen nach Kreislauferkrankungen in die Blutbahn eingesetzt. Führt das Material herkömmlicher Stents in der Regel oft zu Gefäßverletzungen und Zellablagerungen, vermindert die neue biokompatible Beschichtung, mit der eine absolut glatte Oberfläche erreicht wird, dieses Risiko um ein Vielfaches.

Neuer Standort

Entwickler dieser Nano-Diamanten ist ein kleines Hightech-Unternehmen – die PlasmaChem GmbH. Gegründet 1993 von dem gebürtigen

russischen Chemiker Alexey Kalachev in Mainz, ist die Nanofirma erst seit Herbst vergangenen Jahres Adlershofer und sitzt im Innovations- und GründerZentrum in der Rudower Chaussee 29. Gründe für den Umzug nach Adlershof sind die Mischung aus exzellentem Forschungs- und Unternehmensklima in Adlershof und im

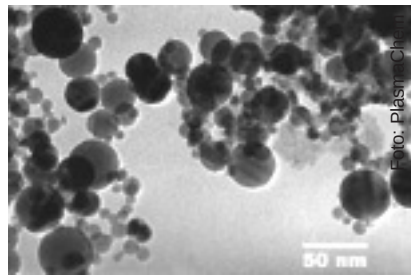


Foto: PlasmaChem

Besonderen die enge Zusammenarbeit mit dem HU-Physiker Prof. Dr. Rabe. Die beiden Wissenschaftler kennen sich aus der gemeinsamen Arbeit am Mainzer Max-Planck-Institut für Polymerforschung und unterstützen sich bei ihren Forschungsprojekten. Kalachev verfügt über 15 Jahre Forschungserfahrung aus der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (heute Russische Akademie der Wissenschaften) bevor er in Deutschland erfolgreicher Unternehmer wurde.

LensWista

Die Nanoimplantate sind derzeit das Kerngeschäft von PlasmaChem. Mehrere tausend Stück davon wurden

2004 produziert. Daneben sind die Nanotechnikspezialisten bei der Entwicklung einer Reihe weiterer innovativer Medizintechnikprodukte aktiv. Dazu gehören Nanokapseln, die eine bedarfsgerechte Wirkstoffdosierung im Körper ermöglichen, aber auch eine neuartige Dauer-Kontaktlinse, die bis zu sechs Monate ununterbrochen getragen werden kann. Eine Niedertemperaturplasma-Beschichtung auf den Sehhilfen macht sie sauerstoffdurchlässig und verunreinigungsresistent. Hergestellt und vermarktet werden diese durch die im Bayer Chemiepark Leverkusen angesiedelte und von Kalachev mitbegründete Firma LensWista. Zum Spektrum des Unternehmens gehört außerdem die Entwicklung neuer analytischer Geräte für Oberflächen-Nanoschichten.

Kontakt:

Dr. Alexey Kalachev
Tel.: 6392-6313
E-Mail: plasmachem@t-online.de
www.plasmachem.com



Anzeige

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Tagespauschale ab 10,00 €

Internationales Photonik Tri-Cluster

Adlershof kooperiert mit optischen Netzwerken in USA und Kanada



Mit exzellenten Kooperationsanbahnungen im Gepäck sind OpTecBB, der regionale Verbund für Photonik und optische Technologien in Berlin und Brandenburg und die WISTA-MANAGEMENT GMBH von der Photonics West 2005 aus San José zurückgekehrt. Knapp 800 Aussteller nahmen Ende Januar diesen Jahres an der weltgrößten Photonik-Messe teil. Eine gute Gelegenheit, das Berlin-Brandenburger Know-how auf diesem Gebiet international vorzustellen und neue Ansiedlungsinteressenten auch für den Adlershofer Standort zu gewinnen.

Kontakt:
Dr. Bernd Ludwig
Tel.: 6392-2252
E-Mail:
bludwig@wista.de
www.adlershof.de

Jason Gagich
Tel.: 6392-2214
E-Mail:
gagich@wista.de

Dr. Bernd Weidner
Tel.: 6392-1720
E-Mail: optecbb@optecbb.de
www.optecbb.de

Oliver Seiler
Tel.: 20 00 99-360
www.iic.de

– eine von der Bundesregierung zur Ansiedlung von Unternehmen in Ostdeutschland aufgestellte Agentur – sowie Hardy Schmitz und Bernd Lud-

wig (beide WISTA-MG) mit elf teilnehmenden Unternehmen über eine Ansiedlung in Ostdeutschland mit Fokus Adlershof.

»Tri-Cluster«

Die Messe in Kalifornien war auch Startschuss für den Aufbau einer breiteren internationalen Zusammenarbeit mit zwei vergleichbar großen Optiknetzwerken auf dem amerikanischen Kontinent –

Tucson, Arizona (USA) und Ottawa, Ontario (Kanada). Von dem Cluster in der Region Ottawa hatten sich die Berliner bereits im letzten Jahr bei einem Besuch im Vorfeld der Photonics North in Kanada ein Bild gemacht (»Adlershof Aktuell« berichtete in der Oktoberausgabe). Hier entstand auch die Idee einer engeren Kooperation im Dreieck (»Tri-Cluster« Berlin-Tucson-Ottawa).

Inhaltlich sind die drei Standorte durch das Thema Bildverarbeitung verbunden. Den amerikanischen Partner lernten die Deutschen dann beim jetzigen Besuch im Januar näher kennen. Tucson, Arizona, ist einer der führenden Standorte der Optischen Technologie in den USA, gestützt auf universitäres und unternehmerisches Potenzial sowie einen Technologiepark.

Auf der diesjährigen Photonics West fand dann das erste Tri-Cluster Meeting statt. Auf einem gemeinsam veranstalteten Business-Frühstück wurden zwischen den etwa 30 teilnehmenden Firmen aus den drei Regionen die ersten konkreten Kooperationen verabredet. Auch auf der Organisationsebene wurde es konkreter: Neben der Einrichtung einer gemeinsamen Website gibt es Pläne für eine Summer-School und für ein internationales Praktikumsprogramm für Photonik-Studenten. Ein Gegenbesuch der Partner nach Berlin ist für den Sommer avisiert.

Wachstumsmotor

27 unterschiedliche Organisationen aus Wissenschaft und Wirtschaft bilden zur Zeit den Kern des neuen internationalen Dreiecks. Ziel ist es, Synergien so zu kombinieren, dass man in der eigenen Region stärker wachsen kann.

low budget Mieträume

Kurzprofil Photonic-Cluster Tucson

Tucson und Umgebung:

900.000 Einwohner, Autobahnen, internationaler Flughafen;

- Sitz der Universität von Arizona
- fast 1.200 Unternehmen mit ca. 50.000 Fachkräften mit Fokus auf Biotechnologie, Optik, Luft-/Raumfahrt, Umwelt-, Informationstechnik, Kunst- und Verbundstoffe
- Wertschöpfung der High-Tech Industrie im Südens Arizonas: 6 Milliarden US\$ jährlich
- Heimat weltweit operierender Unternehmen wie IBM, Raytheon, Texas Instruments, Bombardier, Honeywell, Spectra Physics, Veeco, Universal Avionics, ADE Phase Shift

- Besonderheit:

Mirror-Lab: Herstellung von Hohlspiegeln für Weltraumteleskope von bis 8,5 m Durchmesser

- neu:

- Institut Bio 5, eine Kombination aus dem Querschnitt der Lebens- und der jeweils korrespondierenden Ingenieurwissenschaften; ein Schwerpunkt: Bioimaging
- Wissenschafts- und Technologiepark mit mehr als 6.000 Mitarbeitern in Besitz und Verwaltung der Universität von Arizona

Kontakt:

Bruce Wright, Generaldirektor
wrightb@u.arizona.edu
Marshall Worden, Parkdirektor
mworden@email.arizona.edu

nanoCAMP und musikalische Technik

Vorbereitungen für fünfte »Lange Nacht der Wissenschaften« angelaufen

Am 11. Juni 2005 ist es wieder soweit: Wissenschaft und Forschung, Institute und Labors geben ihre Geheimnisse preis, öffnen sich den Fragen, die uns alle bewegen: Egal ob die neuesten Bilder vom Mars; Kristalle, die wachsen oder Roboterhunde, die Fußball spielen – Adlershof hat viel zu bieten. Im vergangenen Jahr kamen 12.000 Besucher nach Adlershof.

Projektteam konstituiert

Das ungeheure Interesse spornt an, den Blick hinter die wissenschaftlichen Kulissen auszudehnen. Die Vorbereitungen für die fünfte »Lange Nacht der Wissenschaften« (LNDW) in Adlershof haben jetzt begonnen. Zur konstituierenden Sitzung des Projektteams für die »Lange Nacht« am 15. Februar kam ein eingeschworener Stamm, aber auch neue Gesichter sind mit von der Partie. Neben Bewährtem wurden auch viele neue Ideen präsentiert, um den Dialog mit den Besuchern aufzunehmen, begleitet von künstlerischen Aktionen. Alle, die in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien arbeiten, forschen, lernen und lehren, sind eingeladen, die Adlershofer »Lange Nacht« mit ihren Ideen zu bereichern. Das Projektteam tagt vierzehntägig und fällt Entscheidungen gemeinsam in der Runde.

Kontakt:

Dr. Peter Strunk

Tel.: 6392-2247

E-Mail: pr@wista.de

»Technik in der Musik«

Das Programm wird auch in diesem Jahr wieder abendfüllend sein. Wie in den vergangenen Jahren will Adlershof mit einem besonderen Höhepunkt aufwarten. Leuchtete beispielsweise 2001 ein mehrere Kilometer umspan-



Foto: Bildschön

nendes Laserdreieck über den Dächern von Adlershof und wurde 2003 ein »Ballett« von Solar-Panels inszeniert, stehen in diesem Jahr das nanoCAMP und Musik auf dem Plan.

Das Humboldt-Universitätsorchester »cappella academica« wird an diesem Abend ein Sommerkonzert geben mit Stücken aus der Klassik, aber auch aus Filmen, die mit dem Thema »Technik« zu tun haben. Von »Olympia« bis »Star Wars« – das Ohr des Zuhörers wird auf eine symphonische Reise durch die Welt der Moderne geführt.

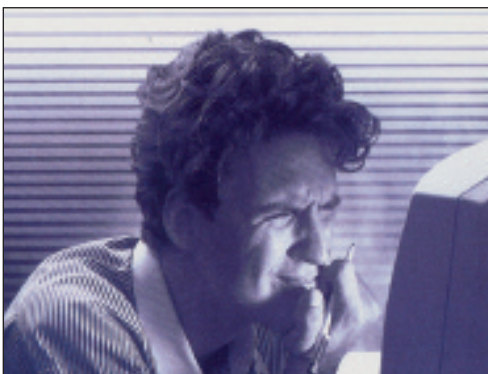
Weiteres Highlight der LNDW 2005 ist das 3Sat nanoCAMP: 16 Jugendliche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden derzeit gecastet, um vom 11. Juni an eine Woche lang das Abenteuer Wissenschaft in Adlershof zu erleben. Neueste Forschungen, Entdeckungen und was sonst noch so

im Camp passiert, präsentiert »Nano« täglich frisch um 18.00 Uhr in seinem Wissenschaftsmagazin.

Zentraler Anlaufpunkt

Alle Informationen zum Adlershofer Programm bekommen Besucher in gewohnter Weise in einem Westentaschen-Flyer und natürlich von den Guides an S-Bahn und Bushaltestellen sowie am Zentralen Anlaufpunkt, der in diesem Jahr das Erwin Schrödinger-Zentrum sein wird.

Anzeige



Augenoptik Hidde & Mietke

- individuelle Augenprüfung und Beratung
- über 2000 Brillenfassungen im Angebot
- Kontaktlinsen, Sport- und Sonnenbrillen
- Reparaturschnellservice
- Kundenparkplätze vorhanden

**Nah-Komfort-Gläser
für den Bildschirm**

Dörfeldstr. 23, 12489 Berlin Adlershof
Tel.: 6 77 00 14, Fax: 6 77 53 30
Mo-Fr 9.00-18.00 h, Sa 9.00-12.00 h
(u. n. Vereinbarung)

Bruno-Taut-Str. 1, 12524 Berlin
Tel.: 67 89 13 10, Fax: 67 89 13 11
Mo-Fr 9.00-20.00 h, Sa 9.00-16.00 h
www.adlershofer-augenoptik.de

Veranstaltungen März 2005

März

Mittwoch 2.3.	15.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Adlershofer Planetenkolloquium: »Pegasi planets: Theories and Observations« Dr. T. Guillot, Observatoire de Cote d'Azur, Frankreich DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Rotunde Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen
Freitag 4.3.	13.30 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	FBH-Kolloquium: »Novel LDMOS concepts for RF-power applications« J. Olsson, Universität Upsala Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik Gustav-Kirchhoff-Straße 4 www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.html
4.-18.3.		Veranstalter Ort Info	Lichtkunst im Foyer: »Colophon Dia-Optik« Künstler Paul Estrell/BESSY Albert-Einstein-Straße 15, Foyer www.lexophan.com
Montag/ Dienstag 7./8.3.	9.00 - 18.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	microsys-Berlin 2005 – Mikrosystemtechnik Messe und Kongress: »Marktgerechte Lösungen aus der Mikrosystemtechnik« WISTA-MG/ZEMI/TSB Volmerstraße 2 Tel.: 6392-5170; www.microsys-berlin.de
Dienstag 8.3.	10.00 - 12.30 Uhr	Veranstalter Ort Info	Podiumsdiskussion: Frauenvollversammlung anlässlich des Intern. Frauentages »Erfolge von Frauen in den Naturwissenschaften gestern und heute« Humboldt-Universität zu Berlin, Büro der Frauenbeauftragten Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Raum 0`119 Tel.: 20 93 28 40
Mittwoch 9.3.	15.00 Uhr	Referent	Adlershofer Seminarreihe für Nachwuchswissenschaftler: »Interior Layered Deposits in Coprates Chasma north wall and Juventae Chasma: results from Mars Express High Resolution Stereo Camera« Dr. Gregory Michael siehe 2.3.
Donnerstag- Samstag 10.-12.3.		Veranstalter Ort Info	Wirtschaftsverkehr: Alles in Bewegung? Jahrestagung 2005 des AK Verkehr Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG), DLR Institut für Verkehrsforschung Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum www.dlr.de/vf/aktuelles/workshop_akverkehr_2005
Samstag 12.3.	10.00 Uhr	Veranstalter Treffpunkt Info	Spaziergang mit dem Ortschronist Rudi Hinte: »Von BESSY II zum Landschaftspark auf dem alten Flugplatz« Rudi Hinte Rudower Chaussee/Ecke Volmerstraße Tel.: 6 77 04 11
Mittwoch 16.3.	15.00 Uhr	Referent Veranstalter Info	Adlershofer Planetenseminar Prof. Ralf Reulke, DLR, Institut für Verkehrsforschung DLR, Institut für Planetenforschung siehe 2.3.
Donnerstag 17.3.	10.00 - 17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Blutspendetermin Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rudower Chaussee 17, Einstein-/Newton-Kabinett Tel.: 80 68 11 22, Zur Blutspende bitte den Personalausweis mitbringen!
Donnerstag 17.3.	15.30 - 17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Reihe »Recht und Wirtschaft«: Forderungsmanagement Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 Tel.: 6392-4567, Um Anmeldung wird gebeten.

Freitag 18.3.		Veranstalter BESSY Ort Albert-Einstein-Straße 15, Foyer Info www.bessy.de
Freitag 18.3.		Freitag, 18.3. Mitgliederversammlung der GFai Veranstalter Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. (GFai) Ort Rutherfordstraße 2, Veranstaltungssaal Info www.gfai.de
Montag 21.3.	15.00 Uhr	BAM-Seminar: »Direkte Feststoffanalyse von Hochtechnologie-Materialien mit ETV ICP OES und DC Arc-OES« Referentin Dr. Heike Traub »Waage oder Pumpe? – Herstellung gasförmiger Primärnormale« Referent Hans-Joachim Heine Veranstalter Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Abt. I.0 Ort Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 Info www.bam.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen.htm
Mittwoch 23.3.	15.00 Uhr	Adlershofer Seminarreihe für Nachwuchswissenschaftler: »Sensoren und ihre Anwendung zum Monitoring von Deichen« Referent Sebastian Pless Veranstalter DLR, Institut für Planetenforschung Info siehe 2.3.
 Frohe Ostern wünscht Ihnen Ihr »Adlershof Aktuell«-Team		
Mittwoch 6.4.	15.00 Uhr	Adlershofer Planetenkolloquium: »Minor Planets at the Edge of the Main Asteroid Belt« Referent Prof. Dr. C. Lagerkvist, Universität Uppsala, Schweden Veranstalter DLR, Institut für Planetenforschung Ort Rutherfordstraße 2, Rotunde Info Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen

Anzeige

	EMMERICH & HEINRICH RECHTSANWÄLTE
Haben Sie ein rechtliches Problem? Wir haben vielleicht die passende Lösung.	Agastraße 24/R1 · D-12489 Berlin Telefon: +49-30-62 907 191 Telefax: +49-30-67 044 410  www.emh-legal.de

Anzeige

universell nutzbare, anspruchsvolle:

ca. 350 qm LABOR-/ PRODUKTIONS-/ AUSSTELLUNGS- & BÜROFLÄCHEN

Vorhandene Mieter (Biotech, Laborautomation, Industrievertretung) bieten vielfältige Synergien für innovative Unternehmen

Kostenfrei:

- Parkplätze
- Verladerampe
- Sportlerduschen für Jogger/Radsportler

Provisionsfreie Vermietung direkt vom Eigentümer. **Info: 0176 / 177 77 180**

Unmittelbare WISTA-Nähe

Wir wollen in den Club der Milliardäre!

15 Jahre Erfolgsstory PC-Ware AG – und was hat Berlin davon?

Der IT-Dienstleister PC-Ware will in den Club der Big Player. Nach gängiger Sprachregelung heißt das: 1 Milliarde Euro Jahresumsatz und europaweit flächendeckend präsent zu sein. Zeitspanne: binnen 5 Jahren. Zu optimistisch? Keineswegs. **PC-Ware's** Vorstand Dr. Knut Löschke: »Ich bin vor 15 Jahren angetreten, um zu gewinnen. Ich lebe von Herausforderungen!«



Dr. Knut Löschke,
Vorstandsvorsitzender PC-Ware

Die gut 100 Mio. Umsatz des Jahres 2000, also vor nur 5 Jahren, werden mit Geschäftsjahresabschluss am 31. März 2005 praktisch verfünffacht sein. Einen großen Beitrag zum künftigen Wachstum soll die **senas** leisten. **senas** ist das junge und mo-

derne IT-Systemhaus der **PC-Ware**-Gruppe, fokussiert und optimal ausgerichtet auf mittelständische Unternehmen. Bundesweit arbeiten mittlerweile 140 Mitarbeiter an 12 Standorten für dieses Ziel, seit November 2004 auch hier in Berlin Adlershof.

Als Teil des europäischen Mutterkonzerns **PC-Ware** Information Technologies AG findet das **senas**-Wachstum auf finanziell gesicherter Basis statt. Während unter der Dachmarke **PC-Ware** vor allem große, international agierende Unternehmen sowie der Öffentliche Dienst in 10 europäischen Ländern angesprochen werden, konzentriert sich **senas** voll und ganz auf eine »Rundum-Sorglos-Betreuung« mittelständischer Unternehmen. Mittelständler, Institute und öffentliche Einrichtungen können bei der **senas** eine kompetente Betreuung bei tatsächlich allen Fragen im gesamten Lebenszyklus der sich ständig weiterentwickelnden IT-Infrastruktur erwarten. In jeder Phase stehen erfahrene sowie zertifizierte Consultants und Techniker zur Verfügung. Individuelle und herstellerunabhängige Beratung zählen zum Selbstverständnis des Unternehmens. Die **senas** verfügt über ein hochqualifiziertes Servicecenter und bietet deutschlandweit Helpdesk-, Learning- wie Technical-Services.

Über das bei PC-Ware entwickelte Einkaufsportale »in4order« bietet



senas zudem eine optimale Beschaffung von mehr als 28.000 Artikeln plus Rahmenvertragsangebote. Das Einkaufsportale zeigt individuell vereinbarte Rahmenvertragskonditionen an, bildet den Beschaffungs-Workflow ab und beinhaltet eine permanent aktualisierte Bestpreis-Suche.

Der Erfolg des Kunden steht im Mittelpunkt der eigenen Arbeit. Bestätigung findet dies in der – nach nur kurzer Zeit – schon attraktiven Referenzliste, zu der beispielsweise das ARD-Hauptstadtstudio Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Biotronik GmbH & Co. KG, Kiddinx Media AG, Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH und Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH gehören.

Kontakt

senas GmbH, Stephan Müller
Rudower Chaussee 12, 12489 Berlin
Tel.: 28 03 40-40
E-Mail: kontakt.berlin@senas.de
www.senas.de

Albert-Einstein-Str. 2
12489 Berlin
Tel.: 030.63 922 477
fax: 030.63 922 476

Verkehrsanbindung
S-Bahnhof Adlershof
Gesundheitszentrum
Adlershof

Neueröffnung

Orthopädische Praxis

Dr. Finkelstein

Facharzt für Orthopädie • Chirotherapie • Physikalische Therapie
Sportmedizin • Osteologie • Akupunktur • Applied Kinesiologie
Ultraschall • Kinderorthopädie • spezielle Wirbelsäulentherapie

Auf die Orientierung kommt es an

Der Ideenwettbewerb »Die Schwinge des Adlers«

Wie sich immer wieder erweist, fällt es auswärtigen Besuchern oft schwer, Adlershof als Ganzes wahrzunehmen. Wer gehört zu wem? Wo fängt das Gelände an und wo hört es auf? Selbst den bereits Ansässigen geht angesichts einer Größe von 4,2 Quadratkilometern im Entwicklungsgebiet ab und zu die Übersicht verloren.

Adlershof ist heute einer der wichtigsten Wachstumskerne im Südosten Berlins. Durch die direkte Autobahnanbindung im Herbst 2005 gewinnt der Standort zusätzliche Attraktivität. Nun kommt es darauf an, die Vorteile und Stärken auch nach außen zu zeigen. Durch eine Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Orientierung soll der Standort an sichtbarer Ausstrahlung gewinnen – davon profitieren sowohl die, die bereits da sind als auch die, die noch kommen werden.

Wettbewerb ausgelobt

Wer also künftig nach Adlershof kommt, soll durch ein klar strukturiertes Orientierungssystem über das Gelände geleitet werden und sichtbar wahrnehmen können, was hier geforscht, entwickelt und produziert wird. Um dieses Vorhaben zügig voran zu treiben, haben die Idee Dekorations- und Messebau GmbH und die Adlershof Projekt GmbH (AP) im Sommer 2004 gemeinsam einen Ideenwettbewerb unter dem Motto »Die Schwinge des Adlers« ausgelobt.

Quartierbildung

An diesem Wettbewerb beteiligten sich insgesamt 13 Studentengruppen aus dem Fachbereich Architektur der Technischen Universität. Kernaufgaben der Ausschreibung waren die Unterteilung des Entwicklungsgebietes in überschaubare Quartiere mit einer Farbkennung und einem signifikanten Symbol sowie die Konzeption eines überzeugenden Leit- und Orientierungssystems. Wichtige Anforderung an die kreative Arbeit der Studenten war, dass die Ideen und Vorschläge umsetzbar sein müssen.



Foto: art core Werbeagentur

Endpräsentation

Die beiden Zwischenpräsentationen im Dezember 2004 und Januar 2005 haben erkennen lassen, dass diese Vorgabe überzeugend berücksichtigt wurde. Die Entwürfe waren zu diesem Zeitpunkt bereits auf einem hohen Qualitätsniveau und wurden, auch dank der intensiven Betreuung durch den Projektleiter der TU für die Endpräsentation am 17. Februar 2005 weiter professionalisiert und in das begehbare 3D-Modell von Adlershof integriert. Für die Mitglieder der Jury und des Beirats, zusammengesetzt aus Vertretern der IGAFa, HU, von WISTA-MG, AP und der TU, wurde die Präsentation der Wettbewerbsbeiträge so zu einem besonderen visuellen Ereignis. Sie hörten nicht nur, wie Studenten aus ihrer Sicht die Schwachstellen des Geländes analysierten, sondern sahen auch die Fülle an kreativen Entwürfen für ein Leit- und Orientierungssystem: mal als klassische PowerPoint Präsentation, mal als Film und – als besonderes Highlight – auch

bei einem virtuellen Rundgang über das Gelände.

Booklet, Virtueller Showroom

Die besten Entwürfe, die Ideengeber für das geplante Orientierungssystem in Adlershof sein sollen, werden in der nächsten Ausgabe von »Adlershof Aktuell« kurz vorgestellt. Es ist zudem geplant, ein kleines Booklet als Referenz für die Studenten mit allen Wettbewerbsbeiträgen zu veröffentlichen und auf der Website www.adlershof.de einen virtuellen Showroom einzurichten, in dem Interessierte die Vorschläge in Ruhe anschauen können.

Kontakt:

Heidrun Wuttke

Tel.: 6392-3924

E-Mail: heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de

Campus

Campus Termine: Die Vorlesungszeit beginnt am 11. April 2005.

»Känguru der Mathematik« Europas Kängurus sind wieder am Start

Quelle: www.mathe-kaenguru.de



Am 17. März 2005 ist wieder Kängurutag. Der Mathematikwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 13. Klasse kommt genau wie das Känguru ursprünglich aus Australien. Heute findet er zusätzlich in knapp 35 hauptsächlich europäischen Ländern statt. Die Aufgaben sind in allen Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet. Bei dem Wettbewerb handelt es sich um 30 Multiple-Choice Fragen, doch es steht vor allem die Freude an der Mathematik im Vordergrund. Die einzelnen Aufgaben sollen zum Knobeln und Grübeln anregen und sich vom regulären Mathematikunterricht abheben. Damit soll auch das Image der Mathematik im Allgemeinen verbessert werden.

Gewinnen werden am Kängurutag alle, denn jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und einen der begehrten Erinnerungspreise. Für die Besten gibt es auch Bücher, Spiele und eine

Reise in ein internationales Mathe-Camp zu gewinnen. Prämiert wird außerdem der weiteste Kängurusprung pro Schule, d. h. derjenige oder diejenige mit den meisten richtigen Lösungen hintereinander.

Der Kängurutag findet seit 1995 jedes Jahr am dritten Donnerstag im März statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Im ersten Jahr des Wettbewerbs in Deutschland waren es nur 187 Teilnehmer, doch 2004 war die Teilnehmerzahl bereits auf 285.000 Schülerinnen und Schüler aus über 3.600 Schulen angestiegen. Vorsitzende des Vereins Mathematikwettbewerb Känguru e. V. ist Dr. Monika Noack von der Humboldt-Universität zu Berlin.

Kontakt:
Dr. Monika Noack
Tel.: 2093-2173
E-Mail: kaenguru@mathematik.hu-berlin.de
www.mathe-kaenguru.de

Zweite Amtszeit für HU-Präsidenten

Prof. Dr. Jürgen Mlynek ist alter und neuer Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin zugleich. Zur Wahl hatten Amtsinhaber Prof. Dr. Jürgen Mlynek und Prof. Dr. Michael Th. Greven von der Universität Hamburg gestanden. Doch bereits im ersten Wahlgang konnte der bisherige Amtsinhaber mit 34 Stimmen die erforderliche absolute Mehrheit im Konzil auf sich vereinen. Am 1. September 2005 tritt der neue Präsident seine zweite Amtsperiode an. Jürgen Mlynek wird somit die Geschicke der Universität bis zum

200. Jubiläum der Humboldt-Universität im Jahr 2010 leiten. Der Physiker ist mit seiner Wiederwahl der erste Präsident der Nachwendezeit, dem die Humboldt-Universität eine zweite Amtszeit gewährt, wenn auch nicht mit überwältigender Mehrheit.

Kontakt:
Dr. Angela Bittner
Tel.: 2093-2946
E-Mail: angela.bittner@uv.hu-berlin.de
www.hu-berlin.de



Quelle: HU

Neue Wetteranzeige für Adlershof

Am 1. Februar ging die Wetter-Anzeigetafel des Geographischen Institutes der Humboldt-Universität zu Berlin online. Beim Umzug des Institutes wurde auch ein Klima-Messgarten eingerichtet, in dem die wichtigsten meteorologischen Größen für Forschung und Lehre erhoben werden. Eine Auswahl aus den Daten, wie die aktuelle Lufttemperatur, Luftfeuchte sowie Windgeschwindigkeit und Windrichtung, wird nun an der Rudower Chaussee 16 auf einer Leuchtafel angezeigt. Das Institut will damit zur Information aller am Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort Adlershof Beschäftigten beitragen.

Kontakt:
Prof. Dr. Wilfried Endlicher
Tel.: 2093-6808
E-Mail: wilfried.endlicher@geo.hu-berlin.de

Anzeige



Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- klassische Leistungen wie Buchhaltung, Lohnrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, steuerliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Unternehmensnachfolgeberatung
- Unternehmensberatung
- regelmäßige Informationsveranstaltungen

Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer
Steuerberaterin

BEYER

Steuerberaterin Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer

Paradiesstr. 224 Tel. (030) 676 890 90
12526 Berlin Fax. (030) 676 890 91
www.stb-dr-beyer.de e-mail: stb@stb-dr-beyer.de

Auf den Weg zu neuen Materialien

Humboldt International Graduate School setzt auf Adlershofer Synergien

Die Adlershofer Fakultäten der Humboldt-Universität und mehrere außeruniversitäre Institute verfolgen differenzierte Forschungsprogramme im Bereich der Materialwissenschaften. Moderne Herstellungs- und Strukturierungsverfahren werden für eine breite Palette neuer Materialien eingesetzt, die von anorganischen Halbleitern und Halbleiterstrukturen über organische Funktionsmaterialien bis hin zu biologischen Modellsystemen reicht. Für die Grundlagenforschung an solchen Systemen stehen nahezu alle relevanten experimentellen Methoden und umfangreiche Kompetenz zur theoretischen und numerischen Modellierung bereit. Die Umsetzung neuartiger technologischer Konzepte auf den Gebieten Optik und Optoelektronik, Halbleiter-, Meß-, Mikrosystem- und Energietechnik, die auf dem Einsatz dieser Materialien beruhen, wird in Adlershof verfolgt. Der Standort bietet außerdem ein günstiges Umfeld für die direkte Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen und damit für eine rasche Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte.

Interdisziplinäre Ausbildung

Im Rahmen der International Graduate School soll dieses Potenzial für die interdisziplinäre Ausbildung von Doktoranden eingesetzt werden. So arbeiten die Kollegiaten an einer der beteiligten Institutionen, welche die fachliche Betreuung der Arbeit übernimmt, und durchlaufen parallel dazu ein interdisziplinär auf die Materialforschung ausgerichtetes Curriculum. Neben Kursen und Seminaren, in

denen die wissenschaftlichen Grundlagen und aktuelle Forschungsthemen diskutiert werden, werden Zusatzqualifikationen im Bereich Entrepreneurship vermittelt. Doktorarbeit und Curriculum erstrecken sich über einen Zeitraum von drei Jahren.

Spin- und Optoelektronik

Ein neues von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligtes Vorhaben ist das Graduiertenkolleg »Grundlagen und Funktionalität von großen- und grenzflächenbestimmten Materialien: Spin- und Optoelektronik«. Wohlbekannte Tatsache ist heute, dass Dimensionsreduzierung in festen Stoffen zu neuen physikalischen Phänomenen Anlass gibt. Die Entdeckung und Interpretation von Nanostrukturen, Quantenpunkten, -drähten und niedrigdimensionalen Grenzflächen u. a. hat zu zahlreichen technologischen Anwendungen geführt. Prominente Beispiele sind Technologien der Informationsübertragung und -speicherung, neue Lichtquellen und Laser, um nur einige wenige zu nennen. Um der stetig steigenden Tendenz zu schnelleren, effizienteren und billigeren Bauelementen zu genügen, müssen Forschungsbemühungen um neuartige Materialien und Nanostrukturen weiter intensiviert werden.

Moderne Informationsübertragung bedient sich vornehmlich der Ladung

des Elektrons. Auf der anderen Seite basieren aktuelle Entwicklungen in der Informationsspeicherung auf dem Spinfreiheitsgrad des Elektrons in magnetischen Substanzen. »Spintronik« hat sich als ein neues, außerordentlich vielversprechendes Feld der Halbleiterelektronik herauskristallisiert. Das ultimative Bauelement der Zukunft wird nur noch mit einem einzelnen Elektron bzw. einem einzelnen Spin arbeiten. Das analoge Ziel – nur noch mit einzelnen quasi-atomaren Zustän-



Quelle: Humboldt International Graduate School

den in niedrigdimensionalen Systemen zu operieren – erklärt intensivste Untersuchungen im Bereich der Optik bzw. der »Optoelektronik«. Hier gilt es, ein hohes technologisches Potenzial zu nutzen, das z. B. zur Realisierung von winzigen Lasern für Telekommunikation und Medizin führen könnte.

Kontakt:

Professor Dr. Vlasta Bonačić-Koutecký, Institut für Chemie

Tel.: 2093-5579

E-Mail: vbk@chemie.hu-berlin.de

www2.hu-berlin.de/

graduate_school/home.html

JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

Wendenstraße 57
12524 Berlin
Tel. 030/67 98 93 09
Fax 030/67 98 93 10

Zweigniederlassung:
Volmerstraße 7-9
12489 Berlin
Tel./Fax 030/63 92 32 44

LoeweWasser@t-online.de
www.loewewasser.de

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsautomaten
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

Wirtschaftsförderung ► Investitionsförderung



Ergreifen Sie Ihre Chance.

- Ist Ihr Unternehmen am Markt etabliert?
- Planen Sie Investitionen für Ihr Unternehmenswachstum?
- Benötigen Sie dafür weiteres Kapital?

IBB Wachstumsprogramm: Kooperation für den Mittelstand.

► **Investitionsbank Berlin**

Bundesallee 210
10719 Berlin

Telefon: (030) 21 25-47 47
www.ibb.de/wachstumsprogramm/



Leistung für Berlin.

Kunst verbindet

Adlershofer Künstlerstübchen stellt sich vor

Quelle: Tschiersnitz



Unter diesem Motto startet am 1. März 2005 eine neue Ausstellung im Foyer des Zentrums für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ) in der Volmerstraße 9. Farbenfrohe Natur- und Landschaftsbilder von Regina Steinbrecher, Günter Schuldt und

Bewusst wurde jetzt der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort für eine Ausstellung gewählt, gilt es doch das Adlershof jenseits des Bahndamms und den »neuen« Adlershofer Stadtteil entlang der Rudower Chaussee enger zu verbinden und sich



Hans-T. Tschiersnitz laden nicht nur die Mitarbeiter im UTZ, sondern alle Interessierten zum Betrachten ein und bieten eine willkommene Pause vom Arbeitsalltag. Die drei Ausstellenden sind Mitglieder des Adlershofer Künstlerstübchens. Das ist ein kleiner Kreis begeisterter Hobbykünstler, der nicht nur Ausstellungen organisiert, sondern auch Auftragsarbeiten beispielsweise zur Ausstattung von Büro- und Konferenzräumen übernimmt. Das vor 15 Jahren gegründete Künstlerstübchen ist in der »Alten Schule« im Adlershofer Ortskern beheimatet.

näher kennen zu lernen. Vom Repertoire und Potenzial des Adlershofer Künstlerstübchens kann man sich dann auch gleich in einer zweiten Ausstellung im UTZ überzeugen. So wechseln am 15. April Giesela Przywecki und Ingrid Walter-Kruppe mit einen Ausschnitt ihrer Arbeiten ihre Kunstkollegen ab. Ihre Werke sind bis 31. Mai im UTZ zu sehen.

Kontakt:
Hans-J. Tschiersnitz
Tel.: 677 02 75
www.AdlershoferKuenstler.de.vu

Anzeige



März-Spezial im Hotel Am Campus

Für den Monat März möchten wir Ihren Gästen ein besonderes Angebot unterbreiten:

Jeder Gast erhält, pro Aufenthalt im Hotel Am Campus, eine kostenfreie kulinarische Überraschung vom Küchenchef, Herrn Ueckert, im Restaurant Alexander sowie ein Glas Prosecco zur Begrüßung.

Firmen und Institutionen auf dem WISTA Gelände erhalten 2005 **Firmensonderpreise:**

Einzelzimmer:	66,00 €
Doppelzimmer:	76,00 €
(Preise inkl. MwSt.)	

Im Preis inbegriffen ist das große und frische Frühstücksbüffet.

Bitte weisen Sie bei Ihrer Buchung auf das „März-Spezial“ hin.

Selbstverständlich können Sie auch das Gästehaus Am Campus buchen.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns einfach eine Mail unter: t.christierson@am-campus.de

Hotel Am Campus

Rudower Chaussee 14
12489 Berlin

Tel.: 030/756 56-0
Fax: 030/756 56-155
Web: www.am-campus.de
Mail: hotel@am-campus.de

short cuts

Ausgelobt.

Der mit 3.000 Euro dotierte Nachwuchswissenschaftlerinnen-Preis des Forschungsverbundes Berlin e. V. wird bereits zum fünften Mal in Folge ausgelobt. Prämiiert wird eine im Zeitraum nach dem 30. September 2003 in einer außeruniversitären Forschungseinrichtung oder an einer Hochschule im Raum Berlin und Brandenburg mit Prädikat »summa cum laude« (bzw. bestmögliche Bewertung nach der jeweiligen Promotionsordnung) abgeschlossene Promotion. Die Bewerberinnen sollten zum Zeitpunkt ihrer Promotion das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Einsendeschluss für die Vorschläge ist der 31. März 2005. www.fv-berlin.de/02_nachwuchspreis-2005.html

Ausgezeichnet.

Für die konsequente Umsetzung der Forschungsarbeiten des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfrequenztechnik (FBH) in wettbewerbsfähige Verfahren und innovative Produkte wurde die eagleyard Photonics GmbH am 3. Februar 2005 vom Laserverbund Berlin-Brandenburg e. V. mit der »Auszeichnung des Jahres 2005« prämiert. Eagleyard zählt zu den führenden Anbietern von Hochleistungslaserdioden. Das Unternehmen fertigt Diodenlaser mit variablen Gehäuseformen, Ausgangsleistungen und Wellenlängen, die weltweit in vier unterschiedlichen Produktlinien vertrieben werden. Für 2005 rechnet das Unter-

nehmen mit einer Verdoppelung des Umsatzes auf zwei Millionen Euro. Die Zahl der Mitarbeiter wird sich bis Ende des Jahres von 15 auf 18 Mitarbeiter erhöhen.

www.eagleyard.com

Benannt.

Zwei weiteren Straßen im Entwicklungsgebiet hat das Bezirksamt jetzt Namen gegeben. Die Straße zwischen Landschaftspark und Sportplatz sowie Straße am Flugplatz wird künftig Melli-Beese-Straße heißen. Den Namen »Zum Trudelturm« erhält der private Verbindungsweg zwischen Max-Born- und Brook-Taylor-Straße. Die Benennung erfolgte auf Wunsch der Humboldt-Universität, deren Gebäude sich in unmittelbarer Nähe befinden.

Besucht.

Am 10. und 11. Februar trafen sich Bürgermeister aus elf baltischen Metropolen und etwa hundert Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft der jeweiligen Städte in Adlershof zu einer Konferenz über Strategien für Innovationen in der Baltischen Region. Höhepunkt war ein Seminar über Mikro- und Nanotechnologie. Ziel der Konferenz war auch die Diskussion darüber, wie die Metropolen günstige Bedingungen für Innovationen schaffen können, um den wirtschaftlichen Wert der Region zu steigern. Das Netzwerk »Baltic Metropolies« wurde 2002 in Kopenhagen von Großstädten der Ostsee-Anrainerstaaten gegründet und soll die Region als eine der wettbewerbsfähigsten Gebiete in der EU positionieren. Die Mitglieder Berlin, Helsinki, Kopenhagen, Malmö, Oslo, Riga, Tallinn, Stockholm, St. Peters-

burg, Vilnius und Warschau wollen ihr Innovationspotenzial in Wissenschaft, Wirtschaft und Technologie zukünftig effektiver nutzen.

Das Treffen war auch Start von »Balt-Met Inno«, einem Projekt baltischer Metropolen, das Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Baltic Sea Region steigern soll.

www.baltmet.org

Eingeladen.

Adlershof ist vom 22. bis 23. Juni 2005 zum zweiten Mal Schauplatz einer der deutschlandweit größten Fachveranstaltungen für Beteiligungsfinanzierung. Der »European Venture Market 2005« (EVM) bietet neben Unternehmenspräsentationen mit Workshops und einem attraktiven Rahmenprogramm die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke aufzubauen. Die Veranstalter erwarten rund 600 Teilnehmer aus ganz Europa und aus verschiedensten Branchen. Interessenten, die ihr Unternehmen vor künftigen Kapitalgebern präsentieren möchten, finden alles Wissenswerte unter

www.europeanventuremarket.com

Mitgemacht.

Der Girl's Day 2005! steht wieder vor der Tür. Am 28. April 2005 öffnen sich die Türen von Werkstätten, Büros, Laboren und Redaktionsräumen für Schülerinnen der Klassen 5 bis 10. Eine hervorragende Gelegenheit für die Mädchen, Einblick in die Praxis verschiedenster Bereiche der Arbeitswelt zu gewinnen und Kontakte herzustellen. Auch in der Adlershofer Wissenschaftsstadt finden die Mädchen ein breites Angebot. Unternehmen und Institute, die sich auch an der

RECHTSANWALTSKANZLEI

In der Reihe »Recht und Wirtschaft« findet ein Vortrag

Forderungsmanagement

die effiziente Anspruchsdurchsetzung nach dem Schuldrecht

am **Do., 17.03.2005** im UTZ
Volmerstraße 5-7 in Adlershof statt.

Um Anmeldung wird gebeten unter:

DR. ZACHARIAS



Aktion beteiligen wollen, informieren sich unter www.girls-day.de

Mutmacher.

Zupackende Unternehmer, die Aufbruchstimmung verbreiten – die Initiative »Mutmacher der Nation« bringt sie an die Öffentlichkeit. Initiator ist »DasÖrtliche«, Schirmherren sind der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff und Prof. Dr. Lothar Späth.

Schon 2004 hatten sich weit über 600 krisenerprobte Mittelständler als »Mutmacher der Nation« beworben,

um dem Jammern in Deutschland ein Ende zu setzen. Gesucht werden kleine und mittelständische Unternehmer, die sich aus eigener Kraft durchgekämpft haben. Ihre Erfolgsgeschichten sollen anderen Mut machen und für einen Stimmungsumschwung im Land sorgen. Mitmachen können bis zum 20. September 2005 alle Selbstständigen und Unternehmer mit bis zu 500 Mitarbeitern. Die Teilnahme ist sehr einfach im Internet unter www.mutmacher-der-nation.de möglich oder telefonisch unter 0201-830 125 10. Den Siegern winken mehr als 50.000 Euro.

Adlershof auf der CeBIT 2005

Adlershofer Technologieunternehmen und Forschungsinstitute des Bereiches Informations- und Medientechnologie präsentieren vom 10. bis 16. März

Kontakt:

Susann Niemeyer

Tel.: 6392-2237

E-Mail: niemeyer@wista.de

www.adlershof.de

2005 auf der CeBIT in Hannover neueste Produkte, Verfahren und Lösungen. Hauptaugenmerk legt Adlershof dabei auf seine Kompetenzen in der Bild-

verarbeitung, die von der Aufnahme bis zur Visualisierung reichen.

Vertreten sind am Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg unter anderem die Rohde & Schwarz SIT GmbH mit ihrer Produktpalette von Hochsicherheitslösungen für Behörden und Wirtschafts-

kunden, die Analog-, ISDN-, GSM- und andere Funk- und Festverbindungen zuverlässig vor Zugriff und Integritätsverletzungen durch Dritte sichert; die AUCONET GmbH; objectone GmbH; ADVA AG Optical Networking und die Controlware GmbH.

In Hannover präsent sind auch die Institute für Informatik und Mathematik der Humboldt-Universität zu Berlin. Das Fraunhofer Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST führt die gemeinsam mit dem Adlershofer Messebauer IdeeA entwickelte digitale Litfaßsäule vor. Die Gfal Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V., Spezialist im Bereich Bildverarbeitung, 3D-Datenverarbeitung, Robotik, Modellierung und Simulation sowie Signalverarbeitung, zeigt insbesondere Lösungen aus dem Bereich Management von Kommunikationsnetzen (CAFM), dem Facility & Asset Management und Dokumenten-Management.

Der Steuertipp

»Adlershof Aktuell« informiert in dieser Rubrik in loser Reihenfolge über aktuelle Steueränderungen und gibt Tipps zu deren Umsetzung

Fahrtkostenzuschuss als attraktive Gehaltserhöhung

Jeder Arbeitgeber kennt das Problem: eine Gehaltserhöhung führt in der Regel zur Erhöhung der Sozialabgaben, der Lohn- und Kirchensteuer sowie des Solidaritätszuschlags. So verbleibt beim Arbeitnehmer oft weniger als 50 Prozent des Mehrbetrages. Eine Alternative hierzu bietet die Möglichkeit Zuschüsse zu den Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zu gewähren. Diese können als laufende Zahlungen oder in Einmalbeträgen gezahlt werden. Übernimmt der Arbeitgeber die hierauf zu entrichtenden pauschalen Steuern und den Solidaritätszuschlag, »kostet« ihn das wegen ersparter Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung immer noch weniger als eine »normale« Gehaltserhöhung und der Arbeitnehmer erhält den vollen Zuschuss, ohne Kürzung von Sozial- oder Steuerabgaben. Für jeden Arbeitstag können je Entfernungskilometer bis zu 0,30 EUR Zuschuss gewährt werden.

Beispiel: Entfernung Wohnung/Arbeitsstätte = 20 km; möglicher Zuschuss: 20 x 0,30 EUR x 220 Arbeitstage = 1.320 EUR (pro Jahr) oder 110,00 EUR (pro Monat)

Dipl.-Ök. Regina Rogge,
Steuerberaterin

Nur fünf Minuten bis zur Arbeit !!!

Mehr Zeit für die Familie oder sich.

Friedenstr., hell, ruhig, grün, gepflegte Anlage,
gute Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und S-Bahnnähe

2 Zi., 60,08m² 350,00€ + BK

4 Zi., 109,36m² 630,00€ + BK

Bj. 96, RLvF, Parkplatz in der Tiefgarage möglich

provisionsfrei über: Kutzke & Papstein Tel.: 3270 9713

Wirtschaftsförderung ► Technologieförderung

Mit Technologien zum Erfolg.

- Haben Sie ein technologieorientiertes Unternehmen?
- Planen Sie die Entwicklung innovativer Produkte oder Verfahren?
- Möchten Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und festigen?

ProFIT* – das Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien.

* Das Programm wird von der Europäischen Union kofinanziert.
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung/EFRE.

► **Investitionsbank Berlin**

Bundesallee 210
10719 Berlin

Telefon: (030) 21 25-47 47
www.ibb.de/Profit/